

**Exkursion zum UN Campus nach Bonn „Vereinte Nationen: Globale Herausforderungen:
Aufgaben und Arbeit der UN weltweit“**

09. November 2022 von 10:45 bis 21:00 Uhr, Bonn

- Leitung:** Frau Debora Schöbel, STUBE Hessen-Referentin
- Zielgruppe:** Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika hessischer Hochschulen
- Lernziele:** Kennenlernen der Organisationsstruktur der Vereinten Nationen, Wissen über die verschiedenen Tätigkeitsfelder der UN erlangen, Bonn als UN-Standort kennenlernen, Einblick in die Arbeitsweise einer internationalen Organisation, tiefergehendes Wissen über globale Herausforderungen erlangen und den internationalen Umgang mit diesen verstehen; kritische Auseinandersetzung mit den Tätigkeiten der Vereinten Nationen in den eigenen Herkunftsländern
- Teilnehmende:** Für die Tagesveranstaltung haben sich insgesamt 42 Studierende bei STUBE Hessen angemeldet. Es nahmen 15 Studierende an der Exkursion teil, hiervon waren 10 weiblich, 4 männlich und eine Person divers. 3 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 12 Nationen bei der Exkursion vertreten, aus einem afrikanischen Land nahm 1 Person teil, aus 5 asiatischen Ländern 6 Personen, aus 3 lateinamerikanischen Ländern 5 Personen, aus 1 MENA-Staat 1 Person und aus 2 europäischen Ländern 2 Personen.

Verlauf der Exkursion

Die entwicklungspolitische Exkursion konnte wie im Veranstaltungsprogramm vorgesehen durchgeführt werden.

15:00-16:45 Uhr Vereinte Nationen Bonn

Nach der Anreise mit dem Zug nach Bonn wurde ein Gruppenfoto vor dem "Langen Eugen" genanntem ehemaligem Abgeordnetenhochhaus des Deutschen Bundestags, dem heutigen Zentrum des UN Campus und Sitz verschiedener Institutionen der Vereinten Nationen gemacht. Nachdem die Gruppe die Sicherheitskontrolle passiert hatte, wurde sie von Herr Harald Ganns – Senior Advisor des Regionalen Informationszentrums der Vereinten Nationen in Bonn empfangen.

Im Tagungsraum stellte Herr Ganns die Arbeit der Vereinten Nationen (UN) vor. Dazu erläuterte er eingangs die Struktur der Organisation. Der internationalen Organisation gehören 193 Länder an, die durch ihre jeweiligen Regierungen vertreten werden. Die UN bestehen aus einem komplexen Geflecht aus sechs Hauptorganen, zahlreichen Nebenorganen, Sonderorganisationen und Programmen. Die Hauptorgane der Vereinten Nationen sind entsprechend der Charta:

- die Generalversammlung
- der Sicherheitsrat
- das Sekretariat mit dem Generalsekretär
- der Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC)
- der Internationale Gerichtshof
- der Treuhandrat

Die Hauptorgane haben im Rahmen ihrer Kompetenzen umfangreiche Ausschüsse, Kommissionen und Gremien geschaffen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen. Die Regierungen der Mitgliedstaaten nehmen auf unterschiedliche Art und Weise Einfluss auf diese und treffen in verschiedenen Organen gemeinsam Entscheidungen. Mit Ausnahmen des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag haben alle ihren Hauptsitz in New York. Eine besondere Rolle nimmt die Generalversammlung als politisches Hauptorgan der Vereinten Nationen mit allumfassender Zuständigkeit ein. In ihr sind alle 193 Mitgliedsstaaten mit gleichen Rechten vertreten. Im Vortrag wurde die Diversität der UN-Tätigkeiten deutlich, die neben Menschenrechten- und Friedensarbeit, beispielsweise Handel, Forschung und Ernährung umfassen.

Nach diesem ersten Überblick berichtete Herr Ganns vertiefend über die UNO-Friedenstruppen. Diese werden umgangssprachlich aufgrund ihrer, von den Soldaten getragenen, blauen Schutzhelme als „Blauhelme“ bezeichnet. Sie werden auf Beschluss des UN-Sicherheitsrates und nur mit Zustimmung der Regierung des Gastlandes, in dem ihre Einheiten tätig werden oder aber mit allen dort bestehenden Konfliktparteien, eingesetzt. Die Friedenstruppen sind Soldaten, unbewaffnete zivile Beobachter und Militärbeobachter. Sie haben niemals einen Kampfauftrag, sind aber bewaffnet und zumindest in gewissem Umfang berechtigt, von ihrer Waffe Gebrauch zu machen. Ihre Aufgaben sind friedenserhaltende bzw. friedensstiftende Maßnahmen. Insgesamt stellen 121 Länder Truppen für die Friedenseinsätze zur Verfügung.

Darauf aufbauend erklärte Herr Ganns das Konzept der Schutzverantwortung (Responsibility to Protect, kurz R2P). Es wurde 2005 von den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet und ist ein politisches Versprechen, geeignete Maßnahmen zur Verhinderung von Völkermord, Kriegsverbrechen, ethnische Säuberungen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu ergreifen. Nach den Ereignissen in Ruanda 1994 und Srebrenica 1995 sollen Rechtspflichten, politische Standards und Forderungen und organisatorisch-institutionelle Vorkehrungen die schwersten Menschenrechtsverletzungen abwenden. Das Konzept der Schutzverantwortung beinhaltet die Verantwortung der Staaten, sowohl ihre eigene Bevölkerung zu schützen, als auch diplomatische und präventive Maßnahmen der internationalen Staatengemeinschaft. Die Umsetzung der Schutzverantwortung gestaltet sich jedoch als schwierig – auch aufgrund von Vorbehalten einiger Staaten gegenüber dem Konzept. Als weitere globale Herausforderung für die Arbeit der Vereinten Nationen nannte der Referent die Unterstützung von Flüchtlingen und (Binnen-) Vertriebenen, Asylsuchenden, Staatenlosen und Rückkehrern auf der ganzen Welt. Das Flüchtlingskommissariat (UNHCR) unterstützt Länder, die durch eine hohe Zahl von Flüchtlingen bei der Verpflegung, Unterbringung, medizinischen Versorgung und Bildung geflüchteter Personen überfordert sind. Zudem hilft die Organisation Flüchtlingen bei der Rückkehr in ihre Heimat oder – sollte diese nicht möglich sein – beim Aufbau einer neuen Existenz. Im November 2022 sind weltweit 89,3 Millionen Menschen vor Krieg, Gewalt, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen auf der Flucht. Im Anschluss diskutierten die Studierenden und der Referent über den Umgang mit Flüchtlingen und den Einsatz von Flüchtlingslagern.

Der Aufenthalt endete mit einem Besuch des 29. Stockwerks im UN-Gebäude, mit einem weiten Blick über Campus, Bonn und das Siebengebirge. Die Gruppenleitung und die Teilnehmenden bedankten sich bei Herrn Ganns für den interessanten Vortrag. Die Auswertung der Exkursion erfolgte am Ende. Anschließend fuhr die Gruppe gemeinsam mit dem Zug zurück nach Frankfurt.

Verwendete Methodik

Der Referent nutzte für seinen Vortrag eine PowerPoint-Präsentation. Während, als auch nach den Vorträgen gab es die Möglichkeit Fragen zu stellen. Zusätzlich wurde das ehemalige Abgeordnetenhochhaus des Deutschen Bundestags, heutiger Sitz des UN Campus besichtigt.

Eindrücke aus der Auswertung

- Die Themen, die behandelt wurden, haben mir gefallen.
- Schön, mal was Neues kennenzulernen und was anderes zu machen.
- Es hat mir gut gefallen, wie das Wissen vermittelt wurde und vor alle die erklärten Aufgaben, die mitgeteilt werden.
- Organisation seitens STUBE.
- Neues gelernt über die UN und genauere Tätigkeiten. Der Besuch im Bonn und die Fahrt waren angenehm. Nette Leute kennengelernt. Danke für den tollen Ausflug.
- Ich habe viele Informationen über die UN bekommen. Bonn ist eine schöne Stadt.
- Es war richtig schön, Danke Debora!
- Die Möglichkeiten.
- Die Arbeit der UN.

- Gruppe, Struktur, Zeitmanagement, Orga.
- Die Reise, der Veranstaltungsort und die Teilnehmer*innen.
- Sehr interessanter Vortrag

30.11.2022

Debora Schöbel

STUBE Hessen-Referentin